

Mitteilung:

Die neue Förderperiode des Ziel 2-Programms des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) umfasst den Zeitraum 2021 – 2027 und orientiert sich inhaltlich in starkem Maße an der Umsetzung einer europaweiten Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. EFRE soll durch Beseitigung von Ungleichheiten zwischen den verschiedenen Regionen den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in der Europäischen Union stärken.

Für NRW ist dieses Förderprogramm ein zentrales Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung und stellt die strukturpolitischen Weichen für die kommenden sieben Jahre. Zudem leistet die Förderung einen wichtigen Beitrag, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen und setzt Impulse für eine längerfristige positive Entwicklung.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere politische Ziele mit folgenden Schwerpunkten:

1. **Innovatives NRW:** Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien. (Insgesamt 40% der Fördermittel)
2. **Mittelstandsfreundliches NRW:** Ausbau der digitalen Vernetzung und Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden (Insgesamt 16,5% der Fördermittel)
3. **Nachhaltiges NRW:** Förderung von Energieeffizienz und Verringerung der Treibhausgasemissionen (Insgesamt 30% der Fördermittel)
4. **Lebenswertes NRW:** Förderung der integrierten sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung von Kultur, Naturerbe, nachhaltigem Tourismus und Sicherheit (Insgesamt 13,5% der Fördermittel)

In NRW stehen rund 3,1 Mrd. Euro zur Verfügung. Durch die EU werden 1,3 Mrd. Euro (= 42%) finanziert, für die Kofinanzierung in Höhe von 1,8 Mrd. Euro (= 58 %) müssen Mittel des Landes bzw. Eigenanteile bereitgestellt werden.

Förderzugänge für den Tourismus im Rhein-Sieg-Kreis

Die Naherholung gewinnt nicht nur in der Tourismuswirtschaft, sondern insbesondere auch als Daseinsvorsorge für die Lebensraumgestaltung für Einheimische immer mehr an Bedeutung.

Insbesondere für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Tourismus in den Schwerpunkten Digitalisierung, Naherholung und Grüne Infrastruktur, die gerade für den Restart nach der Corona-Pandemie zukünftig eine immer größere Rolle spielen werden, sind daher in der EFRE-Programmatik explizite Förderzugänge definiert worden.

So werden z.B. folgende Maßnahmen genannt:

1. Unter Ziel 2 „Mittelstandsfreundliches NRW“ die Förderung innovativer und übertragbarer Lösungen im Bereich der Digitalisierung im öffentlichen Raum.
2. Unter Ziel 3 „Nachhaltiges NRW“ die Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der Grünen Infrastruktur
3. Unter Ziel 4 „Lebenswertes NRW“ die Förderung innovativer und nachhaltiger Infrastrukturen einschließlich digitaler Erlebnisbereiche zur Attraktivitätssteigerung von Stätten der Kultur, des Naturerbes und des nachhaltigen Tourismus

Erstellung eines „Territorialen Strategiekonzeptes für touristische Entwicklungsräume für die Region Köln/Bonn“

Für eine Teilnahme an den Wettbewerbsaufrufen in der nächsten EFRE-Förderperiode 2021-2027 ist das Vorliegen einer raumbetrachtenden Entwicklungsstrategie eine zwingende Voraussetzung des Fördergebers.

Zur Vorbereitung auf diese EU-Förderzugänge wird daher zurzeit für die Gebietskulisse des Vereins Köln/Bonn e.V. (als zuständiges Regionalmanagement) das sog. **„Territoriales Strategiekonzept für touristische Entwicklungsräume in der Region Köln/Bonn“** erarbeitet. Dieses soll dazu dienen, einen regionsinternen Willensbildungsprozess zur Ausrichtung der Region als Tourismusstandort zu unterstützen und insbesondere für die Themenfelder Kultur, Naturerbe und nachhaltiger Tourismus Projektideen, die für eine Antragstellung im Rahmen des NRW Ziel 2-Programms in Frage kommen könnten, zu sondieren.

Ziel des Konzeptes ist die Schaffung tourismusrelevanter überregional wirksamer Programmlinien als eine integrierte konzeptionelle Klammer für die Region.

Sofern für geplante Projekte eine EFRE-Förderung angestrebt wird, ist eine Einpassung der Projektideen in die regionale Gesamtstrategie und die Programmlinien zwingend sicherzustellen.

Gleichermaßen eröffnet es für die Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises bzw. für den Rhein-Sieg-Kreis selbst die Möglichkeit, eigene individuell auf die touristischen Schwerpunkte des Rhein-Sieg-Kreis ausgerichtete Projektvorhaben und Produktideen auf der Basis der Programmlinien zu erarbeiten und als (kommunale) Einzel- oder Verbundprojekte für eine Förderung einzureichen.

Unabhängig von der Erschließung von Förderzugängen stellt das Territoriale Strategiekonzept auch eine wichtige Arbeitsgrundlage für die zukünftige touristische Ausrichtung der Region dar.

Die Fertigstellung des „Territorialen Strategiekonzeptes für touristische Entwicklungsräume in der Region Köln/ Bonn“ ist für Ende 2021 terminiert, damit eine Teilnahme für die ersten geplanten Wettbewerbsaufrufe (avisiert für Anfang 2022) sichergestellt werden kann.

Die Ergebnisse der Studie der Sporthochschule Köln (Naherholung und Tagestourismus in der Region Köln/Bonn) bzw. des Instituts für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (Smart Destination in den Großschutzgebieten NRW) (siehe TOP 11.1) werden in das „Territoriale Strategiekonzept“ eingebunden.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)